

Taufe

N., ICH TAUFE DICH
IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES
UND DES HEILIGEN GEISTES.

Salbung mit Chrisam

Könige wurden mit Öl gesalbt. Die Salbung schenkt Kraft und Wohlbefinden. Im Alten Testament wird die Salbung zum Zeichen des Segens Gottes. Im Neuen Testament gilt Jesus als der Gesalbte. Die Salbung mit Chrisam weist darauf hin, dass das getaufte Kind zu Jesus Christus gehört und eine besondere, königliche Würde hat.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

„N., in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.“

Übergabe der brennenden Taufkerze

„Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.“

Effata-Ritus

„N., der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata - Öffne dich“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund, dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennst zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes!“

Credo(-lied) der ganzen Gemeinde (*)

4. ABSCHLUSS DER TAUFFEIER

Vater unser

Zum Schluss führt das Gebet Jesu, das Vaterunser, noch einmal die ganze Taufgemeinde zusammen. Alles, was zum Leben notwendig ist, ist in diesem Gebet zusammengefasst. Mit dem Segenswunsch, der auch durch einen eigenen Segen für die Mütter bzw. den Vater erweitert werden kann, wird die Gemeinde entlassen.

Gebet, Segen und Schlusslied (*)

DIE FEIER DER TAUFE

„Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen, Du bist mein.“ (Jes 43,1)



*„Guter Gott, der du uns selbst trägst,
trage du auch unser Kind.
Hilf du uns tragen.
Trage du mit, wo unsere Kraft
nicht hinreicht, unser Kind zu tragen.
Trage du es, auch wenn wir es
nicht mehr tragen können.“*

Liebe Eltern,
in den Händen halten Sie den Ablauf einer Tauffeier. Gern laden wir Sie ein, die Tauffeier Ihres Kindes mitzugestalten. Die Stellen, an denen Sie gute Möglichkeiten dazu haben, sind mit einem (*) gekennzeichnet!

1. ERÖFFNUNG DER TAUFFEIER (am Eingang der Kirche):

Lied (*) und Begrüßung durch den Taufspender

Vorstellung der Familien (*)

- Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?
- „Wir möchten, dass unser Kind getauft wird!“ Warum?

Gespräch mit Eltern

Liebe Eltern, Sie möchten, dass N. getauft wird. Das bedeutet für Sie: Sie sollen Ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit Ihnen beten und ihnen helfen, ihren Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind Sie dazu bereit? Eltern: *Ich bin bereit!*

Gespräch mit den Paten

Liebe Paten, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen? Paten: *Ich bin bereit!*

Bezeichnung mit dem Kreuz und Gebet (des Taufspenders)

Kennzeichen der Christen und gleichzeitig dichteste Zusammenfassung ihres Glaubens ist das Kreuz, das Bekenntnis zu Vater, Sohn und Geist. Deshalb empfängt das Kind als erstes das Kreuzzeichen auf die Stirn. Der Taufende spricht dazu: „N., mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Glaubenden. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.“ Dann sind auch die Eltern, die Paten und Geschwister eingeladen, dasselbe zu tun.

2. WORTGOTTESDIENST

Lesung und Antwortgesang (*)

Kurze Erklärung zur Bibelstelle,
eventl. Taufsprüche (*)

Anrufung der Heiligen und Fürbitten (*)

Andere um Hilfe, um Fürsprache und Unterstützung zu bitten oder für andere zu beten, ist im Umgang miteinander in vielen Situationen üblich. So werden auch bei der Taufe die Heiligen, allen voran Maria, Johannes der Täufer und die Apostel Petrus und Paulus, angerufen. Ergänzt werden die Anrufungen durch den Patron der Kirchengemeinde, den Namenspatron des Kindes und anderer Familienmitglieder. Auf die Anrufung der Heiligen antwortet die Gemeinde mit: „Bitte für uns“. Daran schließen sich die Fürbitten an. An der Formulierung dieser Bitten sollen die Eltern, Paten, Freunde und Bekannte mitwirken.

Gebet um Schutz vor dem Bösen

3. TAUFFEIER

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Von allen Naturelementen bringt das Wasser am stärksten Kraft und Vielfalt des Lebens zum Ausdruck. So ist es auch zum Zeichen der Taufe geworden. Das Wasser steht zugleich für Gottes rettendes Handeln. Daran wird in einem eigenen Gebet, dem Lobpreis und der Anrufung Gottes über dem Wasser, erinnert.

Absage an das Böse und Glaubensbekenntnis der Eltern und Paten

Getauft werden heißt, einen „Positionswechsel“ vollziehen: vom Tod zum Leben, von der Zerstörung zur Bewahrung des Lebens, von der Absage gegen zum Glauben an Gott. Damit Eltern von diesem Glauben an Gott Zeugnis geben können, widersagen sie in Erinnerung an ihre Taufe und in Stellvertretung für ihr Kind jetzt allem Bösen und bekennen – wie die Gemeinde anschließend – ihren Glauben.

Taufender: „Widersagt Ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?“ Eltern und Paten gemeinsam: „Ich widersage!“

Taufender: „Glaubt Ihr an Gott, den Vater ... und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn ... und an den Heiligen Geist?“ Eltern und Paten gemeinsam: „Ich glaube!“

Eventl. Lied/Gebet/Gedicht vor der Taufe (*)